

# Bacher's gestrickte Knabenanzüge

Entzückende Neuheiten in Sneater-Anzügen.

Julius Bacher, Halle S., Leipzigerstr. 12.

Und dieses Maßstab und von keinem anderen Maßstab bisher übertraffen worden. — Verlangen Sie bitte illust. Preisel. Rabattmarken.

## Halle und Umgebung.

Halle a. S., 27. März.

### Der Krankenwagen wird teuer.

Der Magistrat beantragt eine Erhöhung der Gebühren für Krankentransporte, und zwar geht er dabei von folgenden Erwägungen aus:

Die Kosten des Krankentransportes betragen 16 328,50 M. jährlich. In dieser Summe sind nicht enthalten die Verzinsungs- und Amortisationskosten für die sämtlichen vorhandenen Krankenwagen, man kann also mit einem Gesamtaufwand von mindestens 18 000 M. für das Krankentransportwesen pro Jahr rechnen. Dem steht als Einnahme nur der Betrag von rund 600 M. im Durchschnitt gegenüber. Wenn auch das Krankentransportwesen in erster Linie eine gemeinnützige Einrichtung ist, bei der die Frage der Rentabilität erst in zweiter Linie steht, so ist doch das Minderhältnis zwischen Einnahme und Ausgabe ein so großes, daß eine kleine Erhöhung der Gebühren notwendig und durchführbar erscheint. Dies umso mehr, als in anderen Städten mit der gleichen Einrichtung bedeutend höhere Gebührensätze bestehen (z. B. in Leipzig 10 M., in Berlin 20 M.).

Bisher wurden hier erhoben: für einen Krankentransport innerhalb der Stadt von Privat 5 M., von den Krankenhäusern 3 M., für einen Krankentransport nach auswärts je nach dem Umfang durchschnittlich 20 M. Diese Sätze sollen erhöht werden auf 8 M. für jeden Transport innerhalb der Stadt unter Wegfall der Vergütung für die Krankenfahrer sowie auf den Durchschnittssatz von 50 M. für auswärtige Transporte. In der Magistratsvorlage heißt es dazu: „Den Wegfall der Vergütung für die Krankenfahrer hält der Magistrat nicht für eine ungerechte oder gar unzulässige Maßnahme; die Stadt habe bei dem an sich geringen Satz von 6 M. keine Veranlassung, für die Krankenfahrer besondere Aufwendungen zu machen. Die Erhöhung des Durchschnittssatzes für Transporte nach auswärts rechtfertigt sich durch das Risiko, das die Stadt durch solche Transporte für ihr außerordentlich wertvolles Material übernimmt, sowie dadurch, daß die Regelmäßigkeit der Transporte in der Stadt ungewiß bleibt. Weiterhin sollen auswärtige Transporte nur in ganz besonderen Ausnahmefällen und nach Billigung der Stadtverwaltung für jeden solchen Transport zu erhebenden Gebühren nach dem Einzelfall je nach Umfang des Transportes besonders vom Oberbürgermeister (oder dem Deputierten) zu bestimmen; als Normalsatz soll der Betrag von 50 M. gelten.“

### Zwei Ballonaufstiege.

Die beiden Ballons des Sächsisch-Thüringischen Vereins für Luftschiffahrt, Sektion Halle a. S., stiegen gestern in Bitterfeld auf. „Halle“ landete nach 11stündiger Fahrt glatt bei Baberhorn und Ballon „Nordhausen“ nach 11stündiger Fahrt glatt bei Brüssel.

### Der Rosenrock in Halle.

Und er kommt doch zum Durchbruch, der Rosenrock nämlich. Trotz aller Verbote und aller Redaktionen!

Wir haben jüngst berichtet, daß sich eine Dame auf der Promenade im Zoologischen Garten im Rosenrock-Kostüm sehen ließ, aber kein großes Aufsehen erregte, da die Dame ein langes Jackett trug, das die jupe culotte fast gänzlich verbarg. So wußten die meisten, an denen die Dame passierte, gar nicht, daß der erste halbkreisförmige Rosenrock seinen vorläufigen Ausgang gefunden sei.

Gestern nun konnte man ihn schon deutlicher sehen, vor allem in der Hütchen-Modematinee. An anderer Stelle ist darüber eingehend berichtet. Die neueste Mode soll dort übrigens gut gefallen haben. Schlechter erging es zwei jungen Damen, die sich gestern in jupe culotte mittags um 1 Uhr am Alten Markt zeigten. Sie trugen sehr elegante und schick Kostüme, diskret und ruhig in der Form. Nichtsdestoweniger wurden sie von zahlreicheren Büchern und einer Kinderdame auf größte belästigt. Eine etwa hundert-

köpfige Menge folgte den jungen Damen johlend und pfeifend, und es fehlte wenig, daß die Straßenstraße gegen die Trägerinnen des Rosenrocks tätlich geworden wären. Leider war kein Schutzmann in der Nähe, der gegen das räuberische Benehmen der Buchsen hätte vorgehen können.

Auch auf dem Ball im Wintergarten konnte man gestern die neueste Mode sehen. Die Dame, die den Rosenrock trug, soll, wie man uns versichert, allerliebst ausgefallen haben und ihre Mode auch mit großem Erfolg getragen haben. Sie war gestern wohl die beliebteste Tänzerin. Unter diesen Umständen wird sie beim nächsten Ball vermutlich nicht allein in der jupe culotte erscheinen.

### Starke Ueberfüllung des höheren Lehrgangs mit Kandidaten der Mathematik.

Aus den Kreisen der Deutschen Mathematiker-Vereinigung wird uns geschrieben:

Der Ansturm der Studierenden zu den mathematischen Fächern ist in den letzten Jahren ganz unverhältnismäßig gewachsen. Und dies trotz wiederholter Abmahnung. Jetzt ist die Gesamtzahl der Studierenden der Mathematik an den preussischen Universitäten auf die nie dagewesene Höhe von über 2000 gestiegen. — Das sind mindestens 900 zuviel. Alle diese Studierenden werden dabei allmählich länger und länger warten müssen, ehe sie in den Fächern einer gesicherten Stellung einklinken; und immer härter droht ihnen die Gefahr, ihre Zeit und Kraft unentgeltlich für Staat und Kommune zu Markte zu tragen. Es ist nicht ausgeschlossen, daß die zuletzt immatrikulierten sich auf eine unentgeltliche Warteliste von zwei und mehr Jahren gesetzt zu machen haben!

Wäge sich jeder, der sich zum Studium entschließt, daran erinnern, wie verkehrt es ist, einen Beruf für auskömmlich zu halten, wenn dieser oder jener Bekannte im Augenblick noch sofort zur Anstellung gelangt. Wäge er sich sagen lassen, daß sich die Situation in den sieben Jahren, die bis zum Erwerb der Anstellungsdauer durchschnittlich verstreichen, völlig gegenteilig entwickelt haben kann. Und daß es im höheren Lehrfach so kommen muß, steht außer allem Zweifel. Als Beleg die folgenden Zahlen, die für sich selbst eine sehr beredte Sprache führen. Vor zehn Jahren hat es nur 1000 Studierende der Mathematik an den preussischen Universitäten gegeben. In den letzten Wintersemester hingegen waren es 1440 — 1530 — 1730 — 2040 (!). — Der normale Bedarf verlangt vierteljährlich 250 neue mathematische Studierende jährlich. Statt dessen waren es aber in den letzten fünf Jahren gegen 400! In den nächsten Jahren sollte daher niemand das Studium der Mathematik beginnen, den nicht ganz besondere Neigung und Anlage dazu treiben.

### Berlinerer Streit.

Wie wir hören, ist der am 21. März bei dem Vorstandsbemerkens „Saale“ Aktiengesellschaft zu Genua ausgebrochene Streit beigelegt. Die ausländischen Arbeiter haben die Arbeit unter den alten Bedingungen heute wieder aufgenommen.

Der Herzog-Vogel von Braunshweig verweilt am 25. d. M., mittags, auf der Durchreise bei Herrn Bankier Albert Steiner.

Die Trochäer Post befindet sich seit Sonnabend nicht mehr Trochäerstraße 76, sondern Trochäerstr. 20, also im Grundstück des Geschäftes zur „Krone“. Die Restaurationsräume der letzteren sind infolge dessen nach der südlichen Seite des Grundstücks verlegt worden.

Der Soziale Ausschuss schreibt uns: Der Ausschuss hat sich zur Aufgabe gemacht, die Arbeiterschaft für die kommunalen Angelegenheiten mehr zu interessieren und den nationalen Sinn zu heben und zu stärken. Es werden daher eine Reihe von Vorträgen abgehalten. Die Vorträge sind kostenlos und öffentlich. Der erste findet Sonnabend, 8. April, abends 8 1/2 Uhr im „Goldenen Schiffchen“ statt. Prof. Dr. von Blume spricht über: „Kommunale soziale Politik“. Der zweite Vortrag ist Freitag, den 28. April, Professor Dr. Steinbrück wird über: „Der wirtschaftliche Aufschwung Deutschlands in den letzten 30 Jahren“ sprechen. Alle Mitglieder der angeschlossenen Korporationen sowie die nationale Arbeiterschaft sind hierzu willkommen.

Wopkontheater. Ein ausgewähltes interessantes Programm zeigt das „Bio“, Große Ulrichstraße, diese Woche. Besonders der

Ueberlandflug Weimar-Gotha feiert in hohem Maße die Aufmerksamkeit des Publikums. Das reizende Bild „Friedrich als König von Rom“ löst nach jeder Vorstellung eine tiefe Bewegung im Auditorium aus. Dazu in hunder Reihenfolge wunderbare Naturaufnahmen und originelle Possen und Schmäße. Dabei ist auf die stimmungsvolle Musik aufmerksam gemacht. Das verstärkte Orchester begleitet die Bilder in künstlerisch einmündiger Weise, so daß ein Besuch des Theaters eine genuinreiche Stunde verbringt. Am Vortagspult wartet wieder in vorzüglicher Weise Regisseur Bernhard Wiegand seines Amtes.

Restaurant „Zur Hauptpost“. Herr Robert Hinge, der längere Jahre im In- und Auslande als Oberkellner in großen Hotel tätig war, übernimmt am 1. April das Restaurant „Zur Hauptpost“.

Privat-Seminar März 13. Am 22. März befaßten unter Vorsitz des hiesigen Königl. Kreisoberschulinspektors R. Endel das Examen für Kindergärtnerinnen und Erziehungslehrerinnen: aus Halle Fr. Dörfl, Kraemer, Middel, Ed. Heineberg, Schütz, Schulz, Siempel, Thiele, Werner; Fr. Paul aus Keulitz a. D., Hinz aus Bogusitz i. Westpr., Meier aus Sauerberg, Mertens aus Calnebel, Meyerheim aus Jena, a. Elster, Pfeifer aus Barmen, Straßburg aus Wittenberg. Das Examen als Kindergärtnerinnen-Ergebnisse: aus Halle Fr. Altmann, Bachmann, Bonge, Helbig, Laue, Ritter, Ruff, Schweigler; Fr. Wagner aus Sooden und Fr. Wehlig aus Hirschberg i. Schles.

Knaben-Gerzierschule. Im Saal des Stabes, Gold. Str. 13, fand gestern nachmittags die Osterprüfung der Knaben-Gerzierschule des Herrn Viktor Gabel statt. Die Eltern, Angehörige der Schüler und Freunde der Sache waren in großer Zahl erschienen. In ganzen waren es etwa 60 Schüler verschiedener Alters. Angetreten wurde zunächst in Korporationen, dann erfolgte die Bildung und Einteilung in Kompagnie. Schriftarten und sonstige Freiübungen kamen vorzüglich. Im zweiten Teil wurde nach einem Florettrennen das Fechten mit dem Florett, dann mit dem Gewehr, später mit dem Säbel gezeigt. Ein schneidiger Parade-marsch in Gruppen mit Trommeln und Pfeifern bildete den Schluß der netten Vorführung.

Beisuch. In der Nacht vom 25. zum 26. d. Mts. gegen 2 1/2 Uhr verjähren Diebe durch ein Fenster in die hübsche des Fleißermeister Kuhh, Gr. Krausenstraße 10, einzubrechen. Sie wurden aber verjähren, so daß ihnen nichts in die Hände fiel.

Brände. Gestern nacht wurde die Feuerwehr zur Beilegung eines Kaminbrandes nach dem Grundstück Kellnerstraße 250 gerufen. — Gestern gegen 4 Uhr morgens entzünd in einer Wohnkammer im Grundstück Herrensstraße 8 durch achtloses Wegwerfen eines brennenden Streichholzes ein kleiner Brand, durch den eine Anzahl Kleidungsstücke verbrannte. Die Feuerwehr nahm nur Aufräumungsarbeiten vor, da das Feuer bereits vor ihrem Eintreffen von Mitbewohnern gelöscht worden war.

Selbstmordversuch. Gestern vormittags 7 1/2 Uhr sprang ein 15jähriges Mädchen in selbstmörderischer Absicht in den Mühlgraben. Sie wurde durch einen Polizeigeranten aus dem Wasser geholt und zunächst nach der Wache des 8. Polizeiregiments gebracht, von wo aus sie mit dem hiesigen Krankenhause der med. Klinik geführt wurde.

### Theater, Konzerte und Vorträge.

Stadttheater. Morgen Dienstag findet eine Aufführung von Eugen Ibsens „Fleisch und Blut“ mit Fr. Vogel und den Herren Kähne und van Hoy in den Hauptrollen statt. Mittwoch zum letzten Male „Ein Sommernachtsstraum“. Schlußkarten à 1,50 M. an der Tages- und Abendkasse. Donnerstag zum letzten Male „Gotha-Kauf“. Freitag: Erstes Opernspiel „Der Kocantant“. Samstag: „Der Kocantant“. Sonntag: „Der Kocantant“. Morgen, Dienstag, nachmittags findet Künstlerkonzert statt.

### Vereins- und Versammlungsnachrichten.

1870er Bahnhof-Baracken-Verein. Am Sonnabend feierte der 1870er Bahnhof-Baracken-Verein zu Halle a. S. im kleinen Saale der Neumarkt-Schützen-Gesellschaft das Fest seines 40jährigen Bestehens. Daran nahmen von den noch lebenden 37 Männern jener Helferschaft teil, die in der Erziehungs- und Verbandstatistik auf hiesigem Bahnhofs während des deutsch-franzö-

Das

# Interesse für die Mode-Matinée

hat sich in so grossem Umfange gezeigt, dass die verfügbaren Plätze nicht annähernd ausgereicht hatten, obgleich die ganze I. Etage und weit mehr Plätze als in ersten Modehäusern Berlins eingerichtet waren, was nur dadurch zu ermöglichen war, dass wir den Verkauf in zwei unserer Hauptabteilungen, Damenputz und Damenkonfektion, vollständig eingestellt hatten. Wir haben also alles versucht, jedem Wunsche gerecht zu werden und bedauern lebhaft, dass wir genötigt waren, einen sehr grossen Teil von Bestellungen auf Einlasskarten abzulehnen und bitten deshalb um Nachsicht.

# A. Huth & Co., Halle a. S.

**Leipziger Fest 1870/71** war, unter ihnen auch Herr Otto Lettenborn, jetzt Stadtrordner in Wittenberg. Es wurde ihm im September am 2. Juli 1866 als bürgerlicher Jäger der 2. Komp. Magdeb. Jäg.-Bat. Nr. 4 und als Juvvalide entlassen, konnte er im Jahre 1870 nicht mit nach Frankfurt ziehen, aber hier in seiner Vaterstadt hat er damals seine Kraft noch eingesetzt für den Dienst des roten Kreuzes, dessen früher recht unzureichende Organisation von Jahre 1866 er an seinem Leibe erfahren hatte. Als ein Würdiger Soldatlicher Hingebungsvoller Treue wurde er beim Festmahl gefeiert. Die Kette der Ehrenpreise eröffnete der Vorsitzende Julius Dr. Müller mit dem Kaiserhofs; dann folgten der Ehrenvorsitzende, Herr Fabrikant Eduard Robert auf die Führung des Vereins, der Triumpfbuch des Herrn Dr. Kallner auf dem bewährten Operium der Bürgergesellschaft unserer Stadt, Herr Stadtrordner Otto Lettenborn brachte ein Hoch der jungen Mannschaft der freiwilligen Sanitätskolonne des Vereins, die der ärztlichen Leitung des Herrn Dr. med. Bruno Lehmann und der Führung des Herrn Werkmeisters Breich unterstellt ist. Als der Baraden-Verein am 22. März 1895 seine Erinnerungsfeier hielt, da wurden von den ermittelten 132 Bahnhofs-Samaritanen als lebend noch 88 festgestellt, 66 sind seitdem schlafen gegangen. Von den noch Lebenden sind 17 Mitglieder des 1870er Bahnhofs-Baraden-Vereins zu Halle a. S., der am 6. März 1871 gegründet wurde, um die durch gemeinsames Wirken in erster Zeit angeknüpften freundschaftlichen Beziehungen dauernd zu bewahren; 4 von diesen 17 wohnen außerhalb Halle a. S., es sind dies außer Herrn Otto Lettenborn die Herren Amtsgerichtsrat Bruno Eisenhart in Spremberg, Justiz-Rat Welling in Zeitz, Geheimrat Justizrat Oberlandesgerichtsrat Wolff in Naumburg a. Saale.

Die Fortbildungsschule und das Jugendheim des Kaufmännischen Vereins (S. 3) begangen Sonntag abend im Gesamtgesellschaftlichen Vereinshaus ihre Jahrestagsfeier vor einem zahlreichem Publikum. Die Feier wurde mit dem Sonett von Wendelslohn eröffnet, das ebenso wie die übrigen Gedächtnisnummern: „Kandernennung“ von Gries, und mehrere Quette von Wendelslohn von den Mitgliedern des Jugendheims in recht schöner Weise vorgetragen wurde. Die Ansprache hielt der Schulleiter, Herr Gymnasialoberlehrer Kienau, der die jungen Handelsbesessenen in trefflichen Worten ermahnte, unabhängig weiter an ihrer Fortbildung zu arbeiten und die für einen jungen Kaufmann unerlässlichen Bindungen: Fleiß, Verstand, Tatkraft und Pflichtgefühl, sich für das ganze Leben zu eigen zu machen. Aus den Beiträgen der Frau Hofmeister, Otto Gille und Ernst Baeglinger-Stiftung konnten an 39 Schüler Prämien für bewiesenen Fleiß verteilt werden. Das Programm bot neben passenden ernsten Deflamationen auch hübsche launige Beiträge, wie „Münchhausens Nachfolger“, „Der Sitt“ und die „Stadtströme“ zu Schöpfstein, die mit Heiterkeit und Beifall aufgenommen wurden. Auch die neugegründete Turnabteilung des Jugendheims präsentierte sich in mehreren exakten Vorführungen.

Der Vaterländische Frauenverein des Saalkreises hielt kürzlich im Saal Vereinshaus seine Generalversammlung ab, wobei Herr Landrat von Krosigk als Vorsitzender den Jahresbericht erstattete. Die Mitgliederzahl liegt von 1206 auf 1289. Die Gesamteinnahme betrug 19 680,67 M., die Ausgabe 12 712,16 M., der Bestand 6918,51 M. Für die Kinderüberholungsstätte, die Witte Mai ihre 1. Kurperiode für Knaben eröffnet und ebenso für die übrigen 2 Kurperioden (2 für Knaben, 2 für Mädchen) sind heilige Anmeldungen erwünscht. Die nächsten Kurfahrten waren im vorigen Jahr bei der guten Pflege und angenehmen Abhaltung recht befriedigend. Darauf hielt Herr Geh. Med.-Rat Dr. Freylich einen anregenden Vortrag über das aktuelle Thema: „Säuglingssterblichkeit“.

Im **Deutscher Verein Halle-S.** Umgang wurden in der Sitzung vom 25. d. Mts. die Anträge zur Landesoberberufung vom 18. bis 20. April in Götting stattfinden, durchberaten. Als Delegierte des Vereins wurden einstimmig die Herren Koch-Halleben und Mebes-Dobersitz gewählt.

Christlich-nationales Gewerkschaftsartell. Morgen Dienstag, 28. März, abends 8 1/2 Uhr, findet im Schönes Restaurant, Große Wallstr. 9, eine kombinierte Kartellung mit allen Kartellmitgliedern, Vorstandsmitgliedern, Vertrauensmännern und Vertrauensfrauen der am Kartell angeschlossenen Organisationen, des Guttenberghaus, Gewerbeverein der Heimarbeiterinnen Süd und Nord, Reichsverband deutscher Kellner-Totalvereine (Halle I, II und freie Mitglieder), Christl. Hilfs- und Transportarbeiter-Verein, Christl. Metallarbeiter-Verein, Deutscher Verband der Krankenpfleger und -Pflegefrauen, und des Christlichen Holzarbeiter-Verbandes statt. Auf der Tagesordnung steht u. a.: Unsere Verbände im Jahre 1910, Bericht vom Sozialen Ausschuss: a) Tätigkeit, b) Beitragserhöhung, c) Stadtrordnerentwürfen 1911, sowie Organisation und Agitation.

**Volksbildungs-Verein.** Auf den heute (Montag) in den Lokalitäten stattfindenden Vortragsabend über „Die Operette, ihre Entwicklung und Bedeutung“ - Beginn pünktlich um 8 1/2 Uhr - weisen wir an dieser Stelle nochmals hin.

Der **Central-Verband deutscher Händler, Schaueller, Markt- und Metzgereien** hat für Dienstag, den 4. April 1911, abends 8 Uhr eine öffentliche Interessenten-Versammlung vorgesehen. Es handelt sich um organisatorische Befriedigungen zur Wahrung gesellschafterlicher Interessen im bevorstehenden Wahlkampf.

Die ehemaligen Schüler des Stadtgymnasiums halten ihre nächste Vierteljahrsversammlung am Freitag, den 31. März, abends 8 1/2 Uhr im Hotel „Kaiser Wilhelm“ ab.

Im **Troisfar Männerverein** hielt am Freitag in der „Krone“ Herr Dr. Fried einen interessanten Vortrag über „Genütmittel“. Er sprach zunächst über die Nahrungsmittel im allgemeinen und dann über die Eigenschaften und Wirkungen der Genütmittel Fleischbrühe, Tee, Kaffee, Kakao, Gewürz, Tabak, Arsen und Alkohol im besonderen. Im Anschluß daran fand eine lebhafte Aussprache statt, in der der Herr Vortragende noch Aufklärung über mancherlei Fragen gab.

Der **Damenklub- und Perückenmacher-Gesellen-Verein** zu Halle a. S. veranstaltete am Sonntag seinen letzten Abend. Nach der Vorführung streng historischer Kostüme, welche von dem zahlreich anwesenden Publikum mit regem Interesse verfolgt wurde, fand die Preisverteilung statt. Es erhielten folgende Herren Preise: 1. Goldene Medaille und Diplom Hans Zettl,

im Hause Baumann u. Heberdoh. 2. Silberne Medaille und Diplom Wilh. Zettler, im Hause Ernst Rosa. 3. Bronze Medaille und Diplom Albert Zandke, im Hause Baumann und Heberdoh. 4. Ehren-Diplom Emil Bauer, im Hause Baumann und Heberdoh. An die Preisverteilung schloß sich dann noch ein Tanzfranzögen an.

**Bibel- und Schriften-Verein.** In der März-Versammlung am Dienstag, 28. März, abends 8 1/2 Uhr, A. Klausstr. 12, zu welcher jedermann Zutritt hat, wird der Vorlesende, Prof. D. Lang mit den Mitteilungen aus dem Leben des Söphrediger Stöder nach der kürzlich erschienenen Biographie von D. v. Döring, fortfahren.

# Saale-Zeitung.

Beste fortgeschrittliche und bedeutendste parteipolitische Zeitung der Provinz Sachsen.  
Erscheint im 45. Jahrgang! Täglich zwei Ausgaben.

Ausführliche Behandlung aller politischen Tagesfragen.

## Hervorragend schnelle telegraphische Berichterstattung.

### Ausführliche Berichte aus dem Deutschen Reichstag und dem Preussischen Landtag.

Der sorgfältig bearbeitete volkswirtschaftliche und Handelsteil erfreut sich besonderer Wertschätzung der Industrie, Finanz- und Handelskreise.

Jede Morgen-Ausgabe enthält eine eine volle Seite umfassenden Kurzschrift, jede Abend-Ausgabe die nachmittags 2 Uhr festgestellten telegraphisch übermittelten Kurse der Börsen, außerdem einen allseitig begrüßten Stimmungsbericht der Berliner Börse.

Der Unterhaltungsstil bringt neben fesselnden Romanen, Feuilletons usw. Berichte aus allen Gebieten des öffentlichen Lebens, der Literatur, Kunst und Wissenschaft.

## Die „Saale-Zeitung“ ist somit das reichhaltigste und vielseitigste fortschrittliche Blatt der Provinz Sachsen.

Man abonniert auf die „Saale-Zeitung“ für das 2. Quartal 1911 bei allen Postanstalten und Postboten, in der Haupt-Expedition, Große Brauhausstraße 17 (Telephon 1138), oder bei den Zeitungsträgern.

Verlag der „Saale-Zeitung“.

**Hallscher Fußballsport.**  
Zur Meisterschaft von Mitteleuropa kam am gestrigen Sonntag die zweite Spielrunde zur Austragung. Hier lagte der Saale-Sport-Club gegen den Erfurter Sportklub mit 2:1. Der starke Wind greift jedoch in das Spiel ein. Erst um 11 Uhr 30 Minuten der zweiten Spielhälfte ging Halle aus. Fünf Minuten vor Schluss ließ Halle ein zweites, siegreichendes Tor. Erfurt legte Protest wegen angeblich unrechtmäßiger Entscheidung des Schiedsrichters ein.

Auf dem Leipziger Sportplatz errang am gestrigen Sonntag die Mannschaft der Halle'schen Borussia einen neuen Sieg. Sie schlug die Leipziger Spielvereinigung, die Erbs für die Wertetage hatte einstellen müssen, mit 2:1. Das besonders von den Halle'schen sehr stark geführte Spiel wurde von dem starken Winde beeinträchtigt. Die Bodenverhältnisse waren vorzüglich, das Wetter aber sehr rau. Ueberausend erzielten die Halle'schen gleich nach Beginn ein Tor. Dann wogte der gleichmäßig verlaufene Kampf ohne weiteres Ergebnis bis zur Pause auf und ab. Die Hintermannschaften hatten dabei reichlich Arbeit zu verrichten. Mit 1:0 für Halle wurden die Seiten gewechselt. In der zweiten Spielhälfte hatten die Leipziger mehr vom Spiel, doch konnten die stinken Halle'schen wieder überraschend ein zweites Tor schießen.

**Wetter-Aussichten.**  
28. März: Vorwiegend heiter, normale Wärme, Stürze.  
29. März: Bewölkt, Regenfälle, leichter Wind.  
30. März: Veränderlich, starke Winde, normale Temperatur.  
31. März: Abwechselnd, leichte Winde, feuchtwalt.  
1. April: Heut, Niederschlag, kühl, windig.

## Theater und Musik.

Ein **Freiwilligtheater** in der Markt Brandenburg. Der Begründer und bisherige Leiter der Schwäbiger Freiwilligtheater (Brau-Abteilung, 1907 und Hertenstein am Biermalbatter See, 1909 und 1910), Direktor Rudolf Lorenz, wird in diesem Jahre in seiner Heimat, der Markt Brandenburg, ein Freiwilligtheater ins Leben rufen. Für die Stadt Bernau hat er eigens ein Volkschaupiel:

„Die Sulten vor Bernau“ verfaßt, daß von Mitte Mai bis Anfang Juli Sonntag und Mittwochs nachmittag auf dem mit Einbeziehung der mittelalterlichen Mäße, Fierne und Mauer der Stadt, errichteten Freiwilligtheater mit etwa 10 Berufstheater und 600 Laien-Darstellern aufgeführt werden soll.

## Sport-Nachrichten.

### Das Berliner Sechs-Tage-Rennen.

Die Lage des 6 Tage-Rennens war in der Nacht auf Montag 12 Uhr: Spitzengruppe: Ritt-Steil, de Mora-Steil, Lohr, Lorenz-Saldow. Eine Runde zurück: Gabe-Lawle, MacIand-Moran, Bocca-Schelling. Fünf Runden zurück: Demte-Georg, acht Runden zurück: Trend-Schellwitz, Cabela-Marz, 19 Runden zurück: Seitzwald-Kogewski.

Ein Sechstagerennen in Leipzig? Es bestehen Verhandlungen mit Direktor Hölscher, dem Leiter des Berliner Sechstagerennens, auch in Leipzig eine bezahlte Konkurrenz zu veranstalten. Das Rennen soll in der Leipziger Turnhalle veranstaltet werden; es ist jedoch sehr wenig wahrscheinlich, daß es schon im Monat noch stattfinden wird, da es um diese Zeit an geschulten Fahrern fehlt. Wahrscheinlich wird das Rennen erst später, im Herbst oder Winter, zustande kommen.

## Letzte Nachrichten.

### Selbstmord.

H. Berlin, 27. März. (Privattelegramm.) Ein aufsehenerregender Vorfall spielte sich heute früh im Hause Alexandrinensstraße 51 ab. Als mehrere Arbeiterinnen einer dort befindlichen Seidenfabrik die Treppe emporstiegen, um ihre Arbeitsstätte anzuschauen, stürzte sich plötzlich eine von ihnen, die 17jährige Arbeiterin Frieda Erdmann in einen neben der Treppe liegenden Pfichtschacht. Das Mädchen fiel durch ein Glasdach und blieb unten mit zerstückterter Gliedmaßen tot liegen. Die Leiche wurde von der Polizei beschlagnahmt. Ueber den Grund zu dem Selbstmord ist bisher nichts bekannt.

### Schwere Einbruchsdiebstähle.

München, 27. März. Zwei schwere Einbruchsdiebstähle sind hier ausgeführt worden. Bei dem Gemeindevollmännlichen Sumar in der Auguststraße brachen Diebe eine eiserne Kasse aus einem Schreibtisch heraus und stahlen Pfandbriefe im Werte von 10 000 M., 3 Sparfahnenbücher über zusammen 1200 M., Kurtscheine und Schecks über 10 000 M. und Bargeld von zusammen 2000 M. Der zweite Einbruch wurde bei einem Kaufmann in der Bayernstr. 45 ausgeführt. Hier erbeuteten die Einbrecher japanische Seidenstoffe, darunter einen Schal im Werte von 4000 M., sowie 11 000 M. Bargeld. Von den Einbrechern ist in beiden Fällen keine Spur vorhanden.

### Der russisch-japanische Konflikt.

London, 27. März. Angesichts der in Aussicht stehenden kriegerischen Verwicklung im fernem Osten weigern sich zahlreiche Versicherungsgesellschaften, die nach dem fernem Osten abgehenden Dampfer zu versichern. Diese Weigerung erfolgt auf Grund der Erfahrungen, welche die Gesellschaften beim russisch-japanischen Kriege gemacht hatten. Es wird beachtet, in die Versicherungspolice einen Paragraphen aufzunehmen, wonach die Gesellschaften im Kriegsfall für die Beschlagnahme der versicherten Schiffe nicht aufkommen haben. Der Fond verlangt augenblicklich 20 Pfund Prämie für 100 Pfund Versicherungssumme.

### Ritzenbiefstahl.

Polen, 27. März. In der Rifolaitische zu Hohenlaga wurde ein Einbruch verübt. Vom Muttergottesbilde wurden zwei goldene Ringe, 2 Korallenketten, sowie 3 silberne Medaillen gestohlen. Die Diebe sind noch nicht ermittelt.

### Vermischte Drahtnachrichten.

Kiel, 27. März. Die Deutsche transatlantische Flugexpedition mit dem Ballon „Sugard“, die für April in Aussicht genommen war, ist bis zum Herbst verschoben worden.

Posen, 27. März. Graf Martensleben, der bisherige Landrat des Kreises Wirlich, der wegen seiner Duellaffäre bekannt wurde, ist von den Stadtrordnern in Wirlich einstimmig zum Ehrenbürger ernannt worden.

Kom, 27. März. In Stafien beginnen heute um Mitternacht die Festlichkeiten aus Anlaß des 50jährigen Bestehens des Königreiches.

## Briefkasten.

(Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizulegen.)  
H. J. 1. Der Abnehmer ohne Maß würde Ihnen mehr Hände machen, als die Befragung des Kafes.

**Schul-Tornister** **Reise-Koffer** **Damen-Handtaschen.**  
Taschen Mappen Taschen Körbe  
— Stets aparte Neuheiten. —  
Grösste Auswahl!  
Extra billiges Angebot! Ein Posten Schulornister für Knaben u. Mädchen, echt Rindleder unzerstörlich, 5,00 Stück 5,-



